

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 12

Artikel: Kleider für die Übergangszeit
Autor: Brauchli, Gertrud
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

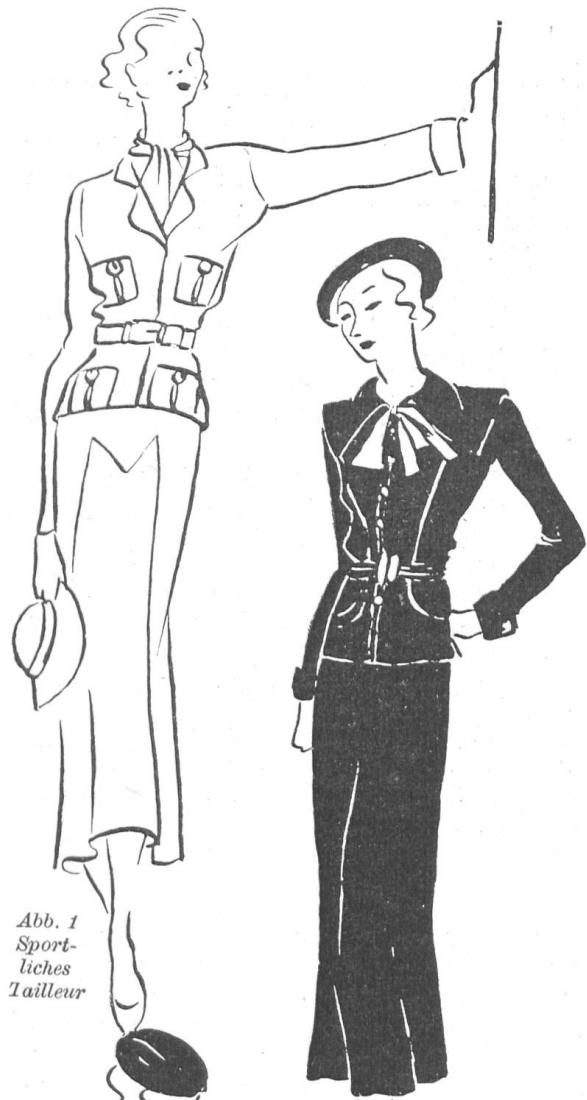


Abb. 1
Sport-
liches
Tailleur



Abb. 3. Einfaches Strickkleid
mit hellem Einsatz



Abb. 4. Zwei Mantelkleider mit
buntem, drapiertem Tuch

Kleider für die Über- gangszeit

Der Herbst ist für unsere Garderobe eine schwierige Zeit. Einerseits sehen die Sommerkleider nach den Ferien etwas mitgenommen aus, andererseits ist es schon kühler, und man geht deshalb nicht mehr gern so leicht angezogen aus. Und letzten Endes, um ganz ehrlich zu sein, hätte man gern wieder einmal etwas anderes, etwas Neues!

In erster Linie käme für den Herbst ein Jackenkleid (Abb. 1) in Frage, und zwar aus einem dieser reizenden neuen Wollstoffe. Die Stoffe sind wieder viel weicher geworden, was recht wohltuend ist nach all den handgewobenen und behaarten Sachen der vergangenen Saison. Handgewoben wird immer noch gern getragen, aber es hat den Reiz der Neuheit eingebüßt. Der Schnitt des Jackenkleides soll recht sportlich sein und nicht allzusehr durch die Mode bedingt, da Jackenkleider lang getragen werden können und deshalb möglichst neutral sein müssen. Die Taillenhöhe bleibt bei allen Herbstkleidern, wo sie war. Auch die Länge der Röcke verändert sich nicht, weder bei sportlichen noch bei Nachmittagskleidern. Alle neuen Kleider sind anliegend über die Hüfte, haben aber außerdem auch im allgemeinen weniger Weite.

Hübsch, aber für die sparsame Hausfrau nicht so praktisch, wäre ein Ensemble aus dunklem, leichtem Wollstoff (Abb. 2). Ziehen Sie jedoch einen Mantel vor, so gibt es dafür wunderschöne, diagonal gerippte Wollstoffe in den feinsten Tonabstufungen vom tiefen Braun zu röthlich braun oder gelb, beige, samtblau, verschied-



Von Gertrud Brauchli,
Paris

dene Grün, ein kräftiges Blau und Weinrot. Ungefähr die gleichen Töne finden sich in dazu passenden Wollstoffen für Kleider.

Als einfaches Nachmittagskleid wäre vor allem praktisch, weil gar nicht heikel, ein Strickkleid (Abb. 3). Jedes Mantelkleid sieht auch diesen Herbst elegant aus mit einem bunt drapierten Tuch (Abb. 4). Welche Möglichkeiten, das letzjährige Kleid, das man nicht mehr recht mag, gänzlich zu verändern! Sportliche Wildlederjäckchen, die im Herbst und Frühling hübsch aussehen, eignen sich auch für die Reise sehr gut (Abb. 5).

Ein Nachmittagskleid ist das schwarze Seidenkleid aus Marocain (Abb. 6), das man durch verschiedene Kragen und Jabots beleben kann. Wer mehr Geld zur Verfügung hat, entschliesst sich vielleicht für einen schweren, doppelseitig gewobenen Satin in zwei Farben, z. B. auf der einen Seite lachsfarben, auf der andern schwarz, oder smaragdgrün und schwarz. Auch diese Kleider sollen recht anliegend sein.

Und das Abendkleid? Ich habe mein letzjähriges, das einfarbig war, zu einem Jupe umgearbeitet und kann es nun mit verschiedenen Blüschen tragen, was gerade jetzt recht gut aussieht (Abb. 7). Eine der Blusen machte ich mir aus dem noch guten Teil eines seidenen Sommerkleides, ein anderes aus grossgemustertem Seidencrépe.

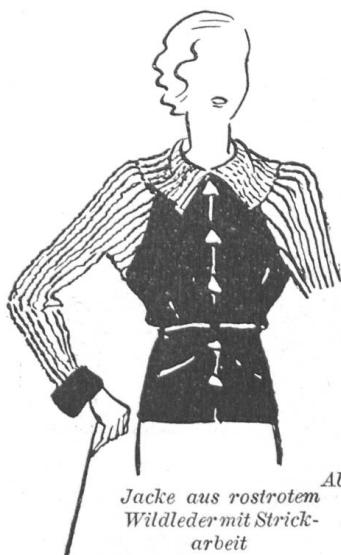


Abb. 5
Jacke aus rostrottem
Wildleder mit Strick-
arbeit



Abb. 6
Nachmittagskleid aus schwar-
zer Seide mit auswechselbarem
Kragen



Abb. 7. "Abendkleid.
Einfarbiger Jupe mit in
herbstfarbenen Tönen be-
drucktem Blüschen

GB

Abb. 8. Blüschen aus
Crêpe lamé für das
Abendkleid zum Ab-
wechseln